

XIX. GP-NR
1762 10
1995-07-14

Anfrage

der Abgeordneten Madl, Rosenstingl und Kollegen
an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Bahnübergang an der B 138

Seit vielen Jahren erregt ein bis zu 20 Minuten geschlossener Bahnschranken in der Gemeinde Micheldorf, Ortsteil Kremsdorf, entlang der Bundesstraße 138 von Gmunden Richtung Steinbach/Ziehberg den Unmut der Bevölkerung. Trotz langjährigem Drängen etlicher Gemeindevorsteher wurden bis heute weder die einmal versprochene Unterführung, noch ein Halbschranken an diesem Bahnübergang errichtet. Wenn man bedenkt, daß somit auch Einsatzfahrzeuge wie Rettung, Feuerwehr oder Polizei ebenfalls unvorhersehbare Aufenthalte einkalkulieren müssen, ist die derzeitige Situation faktisch zu einem Sicherheitsrisiko für die Bevölkerung geworden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

- 1.) Warum war es nicht möglich, während der letzten Jahre eine adäquate Lösung für den Bahnübergang Micheldorf, Ortsteil Kremsdorf zu finden?
- 2.) Gibt es eine Möglichkeit, im Zuge des Ausbaus der Pyhrnbahn die Schranken durch Über- bzw. Unterführungen zu ersetzen?
- 3.) wenn ja, wird das in einem absehbaren Zeitraum geschehen?

wenn nein, warum nicht?

- 4.) In welcher Form wird - im Hinblick auf die Verankerung im Transitbeitrittsvertrag eine Kostenbeteiligung der EU am Pyhrnbahnausbau realisiert?
- 5.) Wie wirkt sich der Baustop der ÖBB auf die Vorhaben an der Pyhrnbahn aus?